

Was hat sich 2017 getan?

Innere Erschließung Rathausstraße 1 und Ausbau Bergstraße:



Durch die innere Erschließung im Bereich der Rathausstraße 1 wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass diese Brachfläche im Ortskern endlich beseitigt wurde. So konnte dann dort das neue und sehr attraktive Notariat gebaut werden. Und auch an der Rathausstraße entsteht zurzeit ein Mehrfamilienhaus, das sich hervorragend in die Umgebung einpasst. Wieder ein Beispiel, wie durch öffentliche Investitionen privates Engagement zum Wohl der Gemeinde eingeleitet werden kann.

Mit dieser Maßnahme wurde auch die sehr schlechte Bergstraße völlig erneuert. Großer Wert wurde dabei auf eine sichere Führung der Fußgänger gelegt. Dies hat letztlich auch dazu geführt, dass die Bergstraße im oberen Teil nun als Einbahnstraße geführt wird.

Ein weiterer positiver Aspekt bei dieser Maßnahme: Sie wurde im Rahmen eines Sonderprogrammes mit erheblichen Mitteln bezuschusst.

Das Hexeneck ist weg:



Ein deutlicher Eingriff in die alte Bausubstanz von Waldmohr war der Rückbau der Gebäude Rathausstraße 27 und 29. Beide Häuser waren sehr marode und konnten nur noch abgerissen werden. Die Gemeinde hat die Häuser gekauft. Die Kosten für den Abriss übernahm dann die Fa. Juwi im Rahmen der Transporte der Windräder zum Höcherberg. Damit ist nun die Voraussetzung geschaffen, die Rathausstraße und die Breitenbacher Straße in diesem Jahr dort auszubauen. Bereits jetzt haben sich die Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich der beiden Straßen deutlich verbessert und den Knoten viel sicherer gemacht.

Was ist für 2018 geplant:

In diesem Jahr stehen einige Großprojekte an.

Erweiterung Kindergarten I:

Waldmohr hat eine sehr erfreuliche Entwicklung: Wir haben wieder mehr Geburten zu verzeichnen. Das hat aber nun zur Folge, dass die Kapazitäten unserer Kindergärten für die Zukunft nicht mehr ausreichen und neu gebaut werden muss. So soll mit einem Anbau an den Kindergarten I in der Badstraße Platz für 30 zusätzliche Kinder geschaffen werden. Gleichzeitig wird der „alte“ Teil modernisiert und auf die heutigen Anforderungen gebracht.



Rathausstraße und Breitenbacher Straße:



Von der Dunzweiler Straße bis zur Breitenbacher Straße wird die Rathausstraße ein neues Gesicht erhalten. Breite Gehwege, Parkstände, eine schmalere Fahrbahn und die Wiederherstellung des Brunnes neben dem Kleeblatt prägen den Ausbau. Die Einmündung wird verbessert und ein Gehweg entlang der Breitenbacher Straße gebaut. Wenn alles normal verläuft, kann mit der Maßnahme im Sommer begonnen werden.

Bahnhofstraße



Als Gemeinschaftsmaßnahme von Ortsgemeinde Waldmohr, Verbandsgemeindewerke und Kreis ist der Ausbau der 700 m langen Bahnhofstraße **das** Großbauprojekt, das uns sicher die beiden nächsten Jahre begleiten wird. In wenigen Wochen werden die Werke mit dem Bau einer neuen Wasserleitung über die gesamte Länge und der Sanierung des Kanals in einem Teilabschnitt beginnen. Während die Wasserleitung noch im vorderen Abschnitt der Bahnhofstraße neu verlegt wird, soll dann von Jägersburg her kommend mit dem Straßenbau begonnen werden. Der Ausbau orientiert sich an der historischen Gestaltung der Bahnhofstraße: Von der Landesgrenze bis zur Gabelsbergerstraße ist eine Allee vorgesehen, im vorderen Teil wird es nur wenige Grünflächen geben.

Breite Gehwege dienen der Sicherheit der Fußgänger und der Verzicht auf Hochborde erleichtert Personen mit Mobilitätseinschränkungen die Straßenquerungen. Die Fahrbahn wird zudem deutlich schmaler, was zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeiten führen wird. In weiten Bereichen sind Parkplätze auf beiden Straßenseiten vorgesehen, die dem hohen Parkdruck gerecht werden.



Planausschnitt: Goethestraße bis Landesgrenze

Ein besonderes Augenmerk wurde auf den Einfahrt s- und Zugangsbereich zur Rothenfeldschule gelegt. Dort wird die Fahrbahn nochmals deutlich verringert um breite Gehwege und Aufstellflächen für die Schulkinder zu schaffen. Dies dient ebenso der Schulwegsicherung wie die kurzen Querungswege über die Bahnhofstraße.